Ausgabe 4
2023

DOMICIL

# Fördeblick

## DOMICIL - Seniorenpflegeheim Kirchhofallee GmbH

# Vorwort

Ein herzliches Moin, Moin liebe Leserinnen und Leser

aus dem DOMICIL Kiel.
Jetzt hat uns die „dunklere“ Jahreszeit wieder eingeholt und die Tage werden schon merklich kürzer.
Wir befinden uns im Oktober mit seinen zwei Gesichtern: Den goldenen Herbst mit Ernte und bunten Wäldern gefolgt vom grauen Oktober mit Nebel, Kälte und Nässe.
Dunkelheit und Kälte, zwei unangenehme Dinge, verbinden wir oft mit dieser Jahreszeit. Aber auch diese Jahreszeit hat ihre Reize und diese gilt es für uns hier im DOMICIL Kiel angenehm zu gestalten. Auch wenn es bei weitem noch nicht nach Advent und Weihnachten ausschaut, sind unsere Planungen für diese festliche Zeit schon abgeschlossen.

Wussten Sie, dass am 2. Dezember der bundesweite Tag des Spekulatius in Deutschland ist? Lassen wir uns überraschen von all den schönen Dingen, die diese Jahreszeit zu bieten hat.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der vierten und damit schon letzten Ausgabe des Fördeblicks in diesem Jahr.

Ihr Redaktionsteam

## INHALTSVERZEICHNIS

4-5 Impressionen Sommerfest
6-7 Rückblick Kieler Woche
8 Schülerausflug Körperwelten
9 Besuch bei einem Holstein Kiel-Spiel
10-11 Stadtrundfahrt mal anders

12-13 Wochenplan
14-15 Bewohnerbeirat informiert
16-17 Veranstaltungshinweise
18 Was ist los in Kiel
19 Spanisch Sprachkurse
20-21 Ratschn, Schnacken, Babbeln und Schwätzen
22-23 Weihnachtsbräuche

24-25 Erinnern Sie sich noch .. an die Lessinghalle
26-29 Reisebericht von Lutz Grimm: "Serbien und Montenegro"

30-31 Rätsel Dialekte
32 Des Rätsels Lösung
33 Die Küche lädt zum Wünschen ein
34-35 Ihre Ansprechpartner

# IMPRESSIONEN SOMMERFEST

FRAUEN AN DIE
MACHT!

## RÜCKBLICK KIELER WOCHE

Wie jedes Jahr verzauberte auch in diesem Jahr die Kieler Woche unsere Landeshauptstadt wieder zu einem riesigen Party- und Segelevent. Sie fand wie jedes Jahr in der letzten, vollen Juni-Woche statt. Mit einem großen Programm von Konzerten, Segel-Regatten sowie Fahrgeschäfte und Fressbuden wurde für jeden was geboten. Dieses Mal gab es einen Besucherrekord von 3,8 Millionen Gästen. Wahrscheinlich spielte das tolle Wetter auch eine Rolle dabei.

Wir wollten das Fest auch in unserem DOMICIL etwas einziehen lassen und den Bewohnern die Kieler Woche ein wenig näherbringen. Von daher haben wir uns ein nettes Programm einfallen lassen. 3x in der Woche begleiteten wir die Bewohner, die Lust auf die Kieler Woche hatten, zum Internationalen Markt, wo jeder etwas landestypisches probieren durfte. Weiterhin zeigten wir in unseren Räumlichkeiten auf großer Leinwand die Dokumentation der Gorch Fock. . Bei einigen Bewohnern weckte dies Erinnerungen an früher. An einem weiteren Tag fand ein musikalischer Nachmittag mit schwungvollen Seemannsliedern statt. Unser Musiker Stefan Hansen begleitete diese Veranstaltung und sorgte für ordentlich Stimmung. Die Damen und Herren schunkelten und sangen zu bekannten Liedern.

Die Soziale Betreuung bot an einem Nachmittag lecker "Fisch and Chips" an, die von den Mitarbeitern frisch zubereitet wurden. Unsere Bewohner ließen sich diese mit großem Appetit schmecken. Am Mittwoch, den 21. Juni 2023 fand unsere Spielemeile statt. Die Bewohner konnten an verschiedenen Spielesständen ihr Glück versuchen. Es gab das Dosenwerfen, das Entenangeln, Tischtennisballwerfen und das Drehen am Glücksrad. Am Ende wurden alle Punkte von den Bewohnern zusammengerechnet und der Gewinner wurde gekürt.

Diese Spiele fanden großen Anklang und viel Freude bei unseren Bewohnern. Am Samstag, den 24. Juni 2023 rundete das Blasorchester Concordia unsere Kieler Woche im DOMICIL mit einem wundervollen Konzert ab. Auch im nächsten Jahr werden wir uns wieder tolle Attraktionen einfallen lassen.

Das Team der Sozialen Betreuung

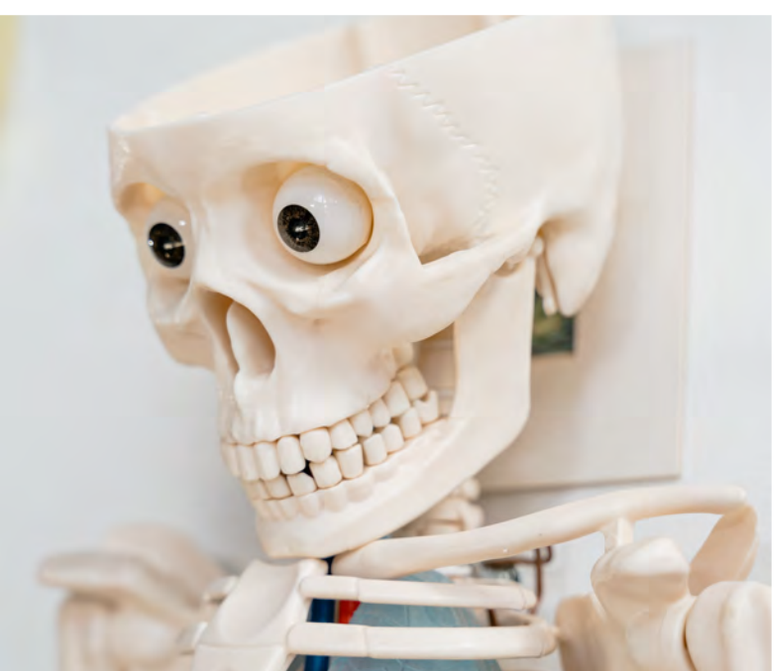
# Kiel Ahoi

**Kieler Woche**
17.-25.06.2023

## SCHÜLERAUSFLUG KÖRPERWELTEN - REISE UNTER DIE HAUT

Mit 11 Auszubildenden ging es nach einem gemeinsamen Frühstück in die Ausstellung Körperwelten.

Körperwelten erklärt uns leicht verständlich die einzelnen Körper-systeme und deren lebenswichtigen Funktionen. Es werden einzelne Organe, sowie Längs-und Querschnitte des Körpers gezeigt.
Es werden leicht verständlich die einzelnen Körpersysteme und deren lebenswichtigen Funktionen erklärt.
So sieht man eine gesunde Lunge, im Vergleich zu einer Raucherlunge mit den sichtbaren Folgen des Tabakkonsums.
Die Ausstellung vermittelt Wissen in die menschliche Anatomie und zeigt anschaulich die Auswirkungen häufiger Zivilisationskrankheiten auf unseren Körper, wie z.B. Rückenschmerzen, Krebs, Fettleibigkeit und Herzinfarkt.
Die Auszubildenden waren fasziniert von der Reise in den Körper, ebenso auch unsere 3 chinesischen Kolleginnen, die im Domicil ihre Anerkennung zur Pflegefachfrau absolvieren.
Im Nachgespräch bei Kaffee und Kuchen wurde viel diskutiert über die Wichtigkeit zu einem bewussteren Umgang mit dem eigenen Körper.
Auch über Leben und Sterben wurde nachgedacht.
Der Körper ist das Schaltzentrum des Glücks. Glück und Unglück wirken auf unseren Körper unmittelbar zurück.



**Ausstellung Körperwelten**

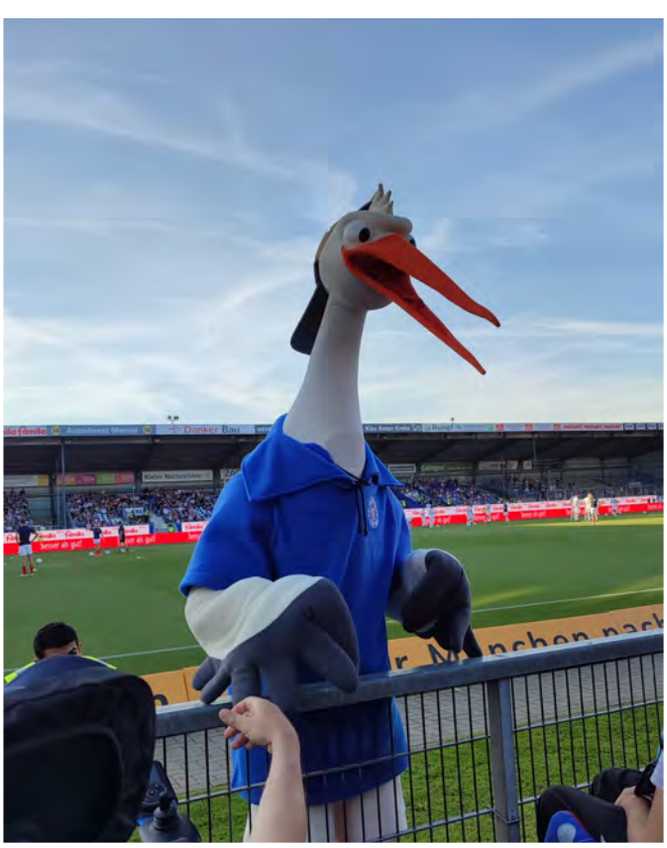
Bleiben Sie gesund... ich gebe Ihnen diesen Leitspruch in eine gute Zeit mit:

WER MIT SICH UND SEINEM LEBEN ZUFRIEDEN IST, WIRD SELTENER KRANK UND LEBT WAHRSCHEINLICH AUCH LÄNGER!

Ihre Susanna Löhndorf

## BESUCH BEIM ABSCHIEDSSPIEL VON FIN BARTELS

Der norddeutsche Offensivspieler Fin Bartels durchlief die Jugendmannschaften des TSV Russee und der SpVg Eidertal Molfsee, bevor er zur Saison 2002/03 zu Holstein Kiel wechselte. Seine Karriere führte ihn von Holstein Kiel über den FC Hansa Rostock, FC St. Pauli und SV Werder Bremen wieder zurück nach Kiel. Hier endete seine Fußballkarriere mit 36 Jahren im Mai der Saison 2022/2023.



Verabschiedet hat sich Fin Bartels von der großen Fußballbühne mit einem Abschiedsspiel im Kieler Holstein Stadion. Und dieses ließen sich auch 3 Bewohner des Domicil nicht entgehen. Sie fuhren am 08. September mit Betreuungs-mitarbeitern des Hauses zum Abschiedsspiel von Fin Bartels ins Holstein- Stadion und waren begeistert!

## STADTRUNDFAHRT MAL ANDERS

Zweimal kamen die Rikschas vom Verein Radeln ohne Alter Kiel e.V. schon zu uns ins Domicil, um Bewohner*Innen für eine Spazierfahrt in Kiel abzuholen.
Ob zur Kiellinie, Eisessen an der Förde oder Fischbrötchen essen in der Innenstadt, die Pilot*in (so heißen die ehrenamtlichen Fahrer*innen) fährt sie gerne zu Ihrem Wunschziel innerhalb Kiels. Dabei steht das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund, es entstehen angeregte Gespräche und man freut sich über die begeisterten Reaktionen der Menschen beim Vorbeifahren.
„Jeder hat das Recht auf Wind in den Haaren“ ist dabei das Motto und das erklärte Ziel von Radeln ohne Alter – das bedeutet, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen sowie soziale Isolation und Einsamkeit zu bekämpfen.

Entstanden ist die Idee 2012 in Dänemark, als der Sozialunternehmer Ole Kassow auf seinem Weg zur Arbeit einen älteren Herrn vor einer Senioreneinrichtung sitzen sieht. Die Begegnung bleibt ihm im Kopf. Er überlegt, ob dieser Herr früher genauso gerne mit dem Rad unterwegs war wie er selbst.

Auf die Überlegung folgt eine Idee: Ole Kassow mietet eine Fahrrad-Rikscha, fährt zur Senioreneinrichtung und bietet eine Fahrt an. Eine ältere Dame und ihre Betreuerin machen den ersten Rikscha-Ausflug.

Die Idee greift Tobias Cassalette auf. Ende 2019 finden sich 7 Menschen zusammen, die dann schließlich Radeln ohne Alter Kiel e.V. offiziell gründen. Mit Fördermitteln der Stadt Kiel werden die ersten beiden Rikschas finanziert und angeschafft. Seit 2022 stellt die Alzheimer Gesellschaft e.V. zwei weitere Rikschas als ständige Leihgabe zur Verfügung. Eine davon ist eine Rollstuhl-Rikscha.
Rollstuhlfahrer*innen können eine Rikscha-Tour ohne „umsteigen“ aus ihrem Rollstuhl machen. Im August 2023 kam eine weitere Rikscha aus Mitteln des Fond "Gemeinsam Kiel Gestalten" dazu.
Mittlerweile hat der Verein über 80 Mitglieder davon sind zurzeit ca. 35 aktive Pilot*innen.
Damit ist auch in Kiel ein neues und innovatives Engagementfeld entstanden, was allen Beteiligten große Freude macht.

Möchten Sie auch an einer Rikscha Fahrt teilnehmen?
Dann melden Sie sich gerne bei der Sozialen Betreuung unter der Nummer 7022.

Wir organisieren dann einen Termin für Sie!

# Wochenplan

## WELLNESS

| | |
|---|---|
| **Wohlfühlbad** | Entspannung für die Seele<br>Termine unter Tel. -7021 |

## BEWEGUNG

| | |
|---|---|
| **Sitzgymnastik** | Montag 10:30 Uhr im Festsaal Haus 1<br>Donnerstag 10:30 Uhr im Festsaal Haus 2<br>Bewegungsübungen, Koordinationstraining und Ausdauereinheiten |
| **Spaziergänge** | individuell |

## FÜR´S LEIBLICHE WOHL

| | |
|---|---|
| **Wochenmarkt-besuch** | Mittwoch 10:00 Uhr (mit Anmeldung) |
| **Kioskverkauf** | Dienstag 14:00 Uhr im Haus 2<br>Donnerstag 13:30 Uhr im Haus 1<br>Hier können Sie Zeitschriften und Süßigkeiten kaufen. |

## MUSIK LIEGT IN DER LUFT

**Musikangebote** 14tägig Mittwoch 15:30 Uhr im Festsaal Haus 1 und häufig an den Wochenenden Mit unseren Musikangeboten haben Sie die Möglichkei mitzusingen oder sich einfach ganz entspannt zurück zu lehnen und der Musik zu lauschen.

**Bewohnerchor** Mittwoch 13:30 Uhr im Festsaal Haus 1

## GEDÄCHTNIS UND SPIELE

**Gedächtnis-training** Dienstag 09:30 Uhr/ 10:45 Uhr im Therapieraum Haus 1

**Bingo** Montag 15:30 Uhr im Festsaal Haus 1

**Literaturzirkel** Am 2. Mittwoch im Monat 15:30 Uhr im Therapieraum Haus 1

## UND SONST NOCH :

**Mal- und Kreativkreis, Ausflüge, Männerstammtisch, Damen-Kaffeekränzchen und vieles mehr...**

**Bitte den Aushängen entnehmen.**

*Auf den Wohnbereichen finden regelmäßig Einzelbetreuungen und Gruppenangebote statt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!*

Bewohnerbeirat Domicil Kirchhofallee

# Der Bewohnerbeirat informiert

Jürgen Stolley

Klaus Beelte

*Was macht der Bewohnerbeirat?*

Im Berichtszeitraum Juni bis September 2023 hat der Bewohnerbeirat Sprechstunden für die Bewohnenden eingeführt. Sie finden abwechselnd in Haus 1 und Haus 2 statt, um für mobilitätseingeschränkte Bewohnende die Wege zu verkürzen. Mindestens ein weibliches und ein männliches Mitglied des Bewohnerbeirates standen für zunächst 30 Minuten, später dann für 45 Minuten pro Woche zur Verfügung, um sich Wünschen oder Nöten der Bewohnenden zu widmen. Dies soll auch künftig so bleiben.

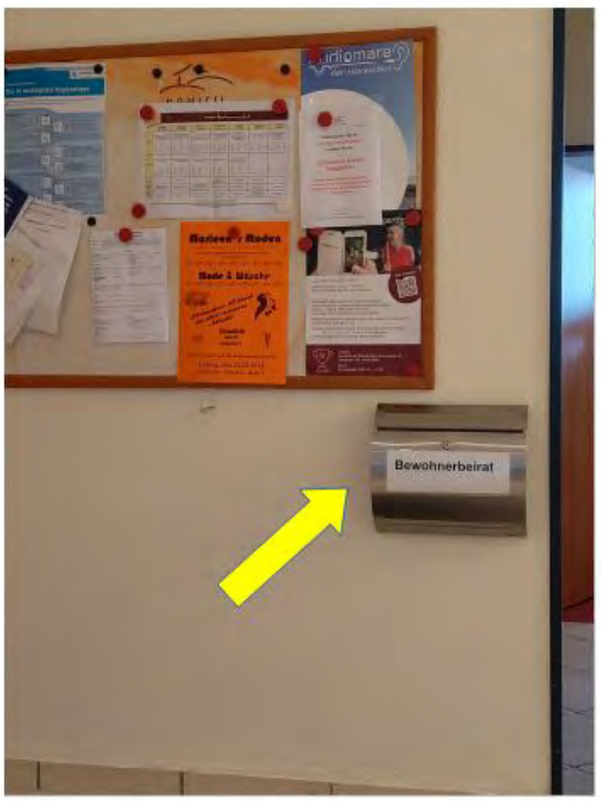
Gewählt und zuständig ist der Bewohnerbeirat des Domicil Kirchhofallee für alle Wohnbereiche mit Ausnahme der Wohnbereiche 6, 7, 8 und 10 in Haus 2. Für die ausgenommenen Wohnbereiche wird ein eigenständig arbeitender Bewohnerfürsprecher gesetzlich bestellt.

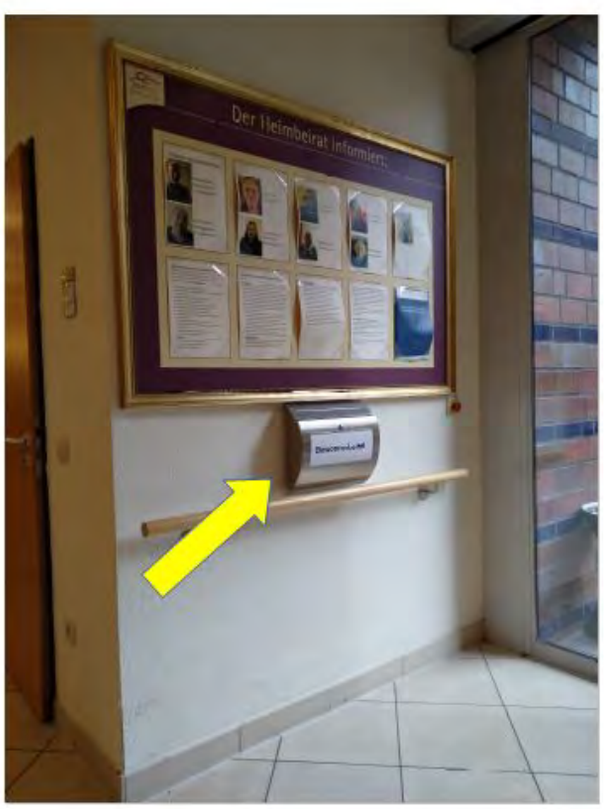
Als Bewohnerbeirat sind wir das Bindeglied zwischen Bewohnenden und Einrichtungsleitung und sind für alles, was im Domicil optimierungsbedürftig ist, Ansprechpartner für das Wohlbefinden der Bewohnenden. Unsere Aufgaben und Rechte sind in Schleswig-Holstein im Selbstbestimmungs-Stärkungs-Gesetz (SbStG) und der dazugehörigen Durchführungsverordnung festgelegt. Für einige Aufgaben haben wir Mitbestimmungsrechte (z. B. beim Thema Essen), bei der Mehrzahl der Aufgaben Mitwirkungsrechte.

Wenn Sie also Kummer mit Essen, Pflege oder Freizeitangeboten haben, können Sie sich an ein Beiratsmitglied wenden. Ihr Anliegen wird dann aufgenommen und mit der Einrichtungsleitung verhandelt mit dem Ziel, die Situation zu vebessern oder Mängel abzustellen. Wird ein mitbestimmungspflichtiges Anliegen von der Einrichtungsleitung abgelehnt, bleibt dem Bewohnerbeirat die Möglichkeit, die Heimaufsicht als Vermittler (Mediator) und letztlich als Entscheider anzurufen.

**Wer sitzt im Bewohnerbeirat?**

| | |
|---|---|
| Karl Becker | WB 3 Zimmer 105 |
| Klaus Beelte (stellv.Vorsitzende) | WB 9, Zimmer 255 |
| Michael Eschenburg | WB 11, Zimmer 320 |
| Helga Franke | WB 1, Zimmer 52 |
| Thomas Franke | WB 11, Zimmer 321 |
| Marlene Kohrt | WB 4, Zimmer 124 |
| Dirk Lenschau | WB 11, Zimmer 313 |
| Peter Plambeck | WB 4, Zimmer 121 |
| Jürgen Stolley (Vorsitzender) | WB 3, Zimmer 102 |




**Wie erreichen Sie uns?**

-Klopfen Sie einfach an
-oder schreiben Sie eine Mail an bewohnerbeirat.domicil.kiel@email.de
-oder werfen Sie einen Zettel mit Ihrem Namen und Wohnbereich in einen der mit "Bewohnerbeirat" beschrifteten Briefkästen in den Erdgeschossen von Haus 1 oder 2.

## Interne Veranstaltungshinweise

Liebe Bewohnerinnen und
Liebe Bewohner,
hier finden Sie einen Überblick über die bevorstehenden Veranstaltungen der kommenden 3 Monate.
Freuen Sie sich schon jetzt auf besondere, musikalische Auftritte, Dia-Vorträge und vieles mehr...

## OKTOBER 2023

| | | |
|---|---|---|
| 01.10 | 15:00 Uhr | Waffelnachmittag mit Musik von Herrn Köhler Festsaal Haus 1 |
| 04.10. | 09:00 Uhr | Hörakustiker Audiomare Therapieraum Haus 1 |
| 05.10. | 15:30 Uhr | Pommes-Schranke Festsaal Haus 1 |
| 08.10. | 15:30 Uhr | Dia-Vortrag Herr Leichsenring: Kanada-Tundra und Taiga Festsaal Haus 2 |
| 11.10. | 10:30 Uhr | Oktoberfest mit dem Musikservice Nord Festsaal Haus 1 |
| 13.10. | 14:30 Uhr | Damenkaffeekränzchen Festsaal Haus 2 |
| 15.10. | 15:30 Uhr | Musiknachmittag mit Herrn Wiesner Festsaal Haus 1 |
| 19.10. | 17:30 Uhr | Abendbuffet Festsaal Haus 2 |
| 22.10. | 15:30 Uhr | Francesco Valentino - Erster Großmeister der Magie und Hypnose Festsaal Haus 1 |
| 26.10. | 15:30 Ulhr | Andacht im Festsaal Haus 1 |
| 29.10. | 15:30 Uhr | Wochenendmusik mit den Amarettos Festsaal Haus 1 |

## NOVEMBER 2023

| | | |
|---|---|---|
| 02.11. | 15:30 Uhr | "Holiday on Ice" - Teil 1 Festsaal Haus 2 |
| 03.11. | 14:30 Uhr | Damenkaffeekränzchen Festsaal Haus 2 |
| 05.11. | 15:30 Uhr | Waffelnachmittag Festsaal Haus 1 |
| 09.11. | 15:30 Uhr | "Holiday on Ice" - Teil 2 Festsaal Haus 2 |
| 12.11. | 15:30 Uhr | Happy-Schwale-Jazzband Festsaal Haus 1 |
| 16.11. | 15:30 Uhr | Dia-Vortrag Herr Leichsenring: "Jordanien" Festsaal Haus 2 |
| 17.11. | 15:00 Uhr | Modeverkauf Festsaal Haus 2 |
| 19.11. | 15:30 Uhr | Dia-Vortag Herr Leichsenring : "Griechenland-Peloponnes" Festsaal Haus 2 |
| 22.11. | 08:00 Uhr | Frühstücksbuffet Festsaal Haus 2 |
| 26.11. | 15:30 Uhr | Willi´s Puppentheater "Herbst-Rapsodie" Festsaal Haus 1 |
| 28.11. | | Weihnachtsfeiern Haus 1 |
| 29.11. | | Weihnachtsfeiern Haus 1 und Haus 2 |
| 30.11. | | Weihnachtsfeiern Beschützte WB |

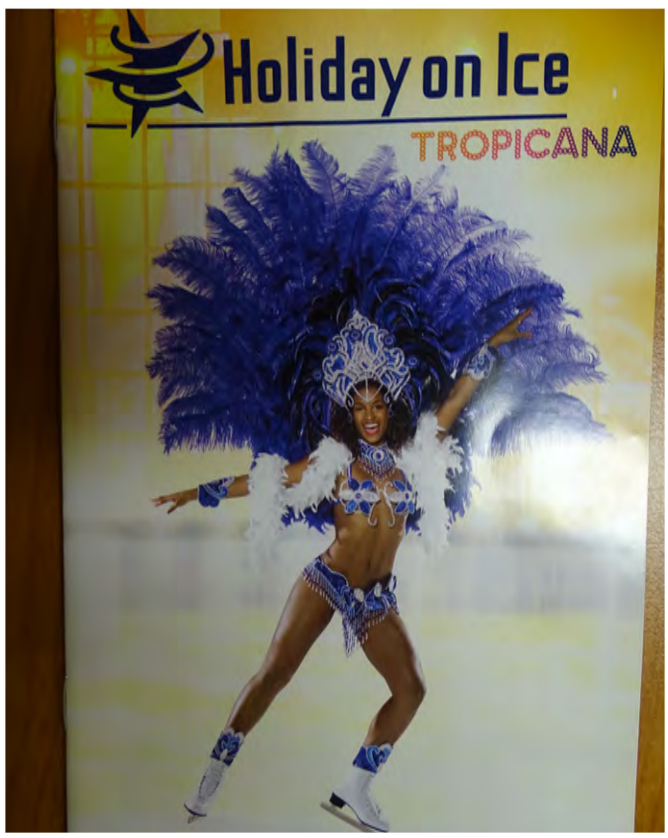
## DEZEMBER 2023

| | | |
|---|---|---|
| 01.12. | 14:30 Uhr | Damenkaffeekränzchen Festsaal Haus 1 |
| 03.12. | 15:30 Uh | Opernnachmittag Festsaal Haus 2 |
| 07.12. | 15:30 Uhr | Dia-Vortrag Herr Leichsenring: "Kolumbien Teil 1" Festsaal Haus 2 |
| 10.12. | 15:30 Uhr | Adventkonzert mit Herrn Leichsenring Festsaal Haus 1 |
| 15.12. | 14:30 Uhr | Damenkaffeekränzchen Festsaal Haus 2 |
| 17.12. | 15:30 Uhr | Musikalischer Weihnachtsnachmittag mit dem Musikservice Nord Festsaal Haus 1 |
| 21.12. | 15:30 Uhr | Dia-Vortrag Herr Leichsenring: "Kolumbien Teil 2" Festsaal Haus 2 |
| 24.12. | 09:00 Uhr | Die Weihnachtsmusik zieht über die Wohnbereiche |
| 25.12. | 10:30 Uhr | Weihnachtsgottesdienst Festsaal Haus 1 |
| 26.12. | 15:30 Uhr | Weihnachtskonzert mit der Happy-Schwale-Jazzband Festsaal Haus 1 |
| 31.12. | 14:30 Uhr | Silvesterfeiern: Musik mit Herrn Wiesner Festsaal Haus 1 |

## WAS IST LOS IN KIEL

**Holiday on Ice - NO LIMITS**
**25. und 26. November 16:30 Uhr**
**Wunderino Arena**

Holiday on Ice, die Eis Show, die klassischen Eiskunstlauf mit modernen Showelementen aus Theater, Tanz, Oper, Pop, Magie, Musical und Akrobatik kombiniert, tourt auch in diesem Jahr wieder rund um die Welt. Mehr als 329 Millionen Menschen haben seit 1943 die Shows gesehen. Aus diesem Grund wurde Holiday on Ice als meistbesuchte Eisshow der Welt in das Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen.
Regelmäßig waren international berühmte Eiskunstläufer Teil der Show. Bekannte Stars waren unter anderen Denise Biellmann, Claudia Leistner, Marina Kielmann, Rudi Cerne, Norbert Schramm, Tanja Szewczenko und Katarina Witt.
Neben Eiskunstläufern können immer wieder bekannte Persönlichkeiten für Holiday on Ice gewonnen werden.
So spielte beispielsweise Phil Collins 2010 für die Show „Festival“ seine erfolgreichsten Songs neu ein. Für die Produktion „Speed“ komponierte Sarah Connor zwei Songs.
Neben Rudolph Moshammer, der 2003 ein eisblaues Diamantenkleid für Holiday on Ice entworfen hat,




kreierte Designer Harald Glööckler 2013 zum 70. Geburtstag der Eisshow sechs Kostüme.

2013 feierte man mit der Show „Platinum“ das 70-jährige Jubiläum.

Auch bei uns können Sie Holiday on Ice genießen!
Wir zeigen auf großer Leinwand die Show „Tropicana“
am: **02.11.2023 15:30 Uhr Teil 1**
**09.11.2023 15:30 Uhr Teil 2**
Beides findet im Festsaal Haus 2 statt.

Wir freuen uns auf Sie!

## SPANISCH SPRACHKURSE

Hallo liebe Domicil-Gemeinschaft!

Haben Sie Lust, die spanische Sprache auf spielerische und entspannte Art und Weise hier im Domicil-Kirchhofallee zu erleben?

Ich bin Rosy Varela-Jürgensen und ich freue mich, Sie hier zu persönlichem Spanisch-Unterricht einzuladen.
Ich bin Lehrerin, Journalistin und Energieberaterin.
Ich unterrichte schon seit langem meine Muttersprache Spanisch.

**Was?**
Spanischkurs in netter Atmosphäre
**Buch?**
Perspectivas ¡Ya! - Spanisch für Erwachsene, € 14,50 bei Amazon
**Was brauche ich?**
1 Schnellhefter, 1 Collegeblock, 1 Kugelschreiber, 1 Bleistift, 1 Radiergummi, farbige Stifte (optional), Lust und Energie zu lernen
**Wozu?**
Sagen Sie mir Ihre Gründe für das Lernen z.B. Spaß und Neugierde an der Sprache
**Wie?**
Präsenzunterricht
**Arten?**
Einzel- oder Gruppenunterricht (bis 7 Personen) - Sie entscheiden
**Wie viel investiere ich?**
Einzelunterricht 400€, Gruppe (2-3 Teilnehmer) 200€ pro Person, Gruppe (4-5 Teilnehmer) 150€ pro Person, Gruppe (6-7 Teilnehmer) 120€ pro Person
**Wie oft?**
20 Unterrichtsstunden je 45 Minuten, ein Mal pro Woche
**Wo?**
Domicil, Kirchhofallee 55, 24114 Kiel
**Wann?**
Zeiten nach Vereinbarung

Kontaktieren Sie mich über die Soziale Betreuung des Hauses. Ich beantworte gerne Ihre Fragen.
Lieben Dankf ür Ihre Zeit!

# Gracias por su interés

# RATSCHN, SCHNACKEN, BABBELN UND SCHWÄTZEN

Ratschn, schnacken, babbeln und schwätzen bedeutet stets dasselbe. Aber verstanden wird es längst nicht überall in Deutschland. Es handelt sich nämlich um unterschiedliche Dialekte. Ein Dialekt ist ein eigenes "sprachliches System", das eigene Regeln hat und parallel zur Standardsprache funktioniert. Das Wort Dialekt kommt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie Redensweise. Ein Dialekt ist also eine Art, wie jemand eine Sprache spricht.
In Deutschland gibt es rund 16 bis 20 verschiedene Dialekte. Dabei handelt es sich jedoch nur um die großen Dialektgruppen. Gerade in den ländlichen Regionen finden sich viele weitere Dialekte, die aber zum Teil nur in Regionen von wenigen Kilometern gesprochen und verstanden werden. Zu den großen Dialektgruppen gehören zum Beispiel: Bayerisch, Berlinerisch, Fränkisch, Hamburgisch, Kölsch, Hessisch, Pfälzisch, Sächsisch und Schwäbisch. Plattdeutsch ist übrigens kein Dialekt  sondern eine eigene Sprache. Sie wurde 1999 in die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen aufgenommen.

**Herr Moser**
Wohnbereich 1

## „Brötchen oder Knüppel?“ und „abbe Knöppe“!

Bewohnerstimmen zum Thema „Dialekte und Mundarten“

Herr Peter Moser:

**1. "Herr Moser, sprechen Sie Berliner Dialekt?"**

„ Ja, klar, der Dialekt ist noch so drinne, wenn man so lange in Berlin war.“

**2. "Werden Sie mit Ihrem Dialekt gut verstanden?**

„Die erste Zeit hatte ich Probleme mit der Uhrzeit.  So sagt man in Berlin zum Beispiel nicht „viertel vor 10“, sondern „dreiviertel 10“. Oder wir sagen „viertel 11“ und in Schleswig Holstein sagt man ja „viertel nach 10“.
Auch an das hier typische „Moin, moin“ musste ich mich erst gewöhnen.“

**3. Verstehen Sie auch andere Dialekte?**
„Mit dem Bayrischen und Plattdeutschen komme ich nicht klar. Neulich habe ich mich mit einem unterhalten, der Platt-deutsch sprach. Zu dem sagte ich: Ick verstehe kein Wort, was Sie sagen. Ick komme aus Berlin!“
**4. Fallen Ihnen noch Beispiele für unterschiedliche Begriffe ein?**
„Ja, so bin ich zum Beispiel in Berlin mit dem Ausdruck Knüppel groß geworden. Wenn ich morgens zum Bäcker ging, sagte ich: 4 Knüppel bitte. Hier in Kiel sagt man wiederum Brötchen. In Berlin wird man mit dem Ausdruck Brötchen schon mal fragend angeschaut: Was ist das denn?
Und Frikadellen heißen in Berlin Buletten.“
**5. Wird der Berliner Dialekt nur gesprochen oder schreibt man auch im Dialekt?**
„Man schrieb teilweise im Dialekt, so halb und halb, auch in der Schule.“
Herr Moser ist gebürtiger Berliner (aus der ehemaligen DDR), er zog vor 5/6 Jahren hier nach Norddeutschland. „Als ich nach Kiel kam, fragten die Leute: Kommen Sie aus Berlin? Ick sage: Ja! Und warum sind Sie hier? Ick sage: Die Liebe!"

Herr Jürgen Stolley :
**1. "Herr Stolley, Sie sind Flensburger?**
Ja, ich bin ein echter Flensburger. In Flensburg geboren und aufgewachsen. Und man sagt ja auch, wenn die Oma in Flensburg begraben wurde, dann ist man

**Herr Stolley**
Wohnbereich 3

echter Flensburger!
**2.."Sprechen Sie einen Dialekt?"**
Im Flensburger Raum wurde früher das heute vom Aussterben bedrohte Petuhtantendeutsch, auch Flensburger Platt genannt, gesprochen. Dabei handelt es sich um eine Mischsprache, die Elemente von Hochdeutsch, Nieder-deutsch und Dänisch verwendet. Diese lustige Mundart kann ich sprechen und auch verstehen. Dabei habe ich das „Petuh“ nur gelernt anhand von Schall-platten und Leuten in meiner Lebensum-gebung, denen ich zuhörte - zum Beispiel bei Fahrten mit dem Fördedampfer.

## WEIHNACHTSBRÄUCHE

Wie alles Brauchtum sind auch die Weihnachtsbräuche in Deutschland unterschiedlich. Das weihnachtliche Brauchtum wurde in der früheren Zeit in den Krippenspielen dargestellt. In diesen Krippenspielen wurde und wird die Weihnachtsgeschichte anschaulich gezeigt. Diese gibt es auch heute noch in vielen Regionen zu sehen. Viele Leute nutzen auch eine Weihnachtskrippe.aus Holz für die weihnachtliche Dekoration, oder haben diese unter dem Weihnachtsbaum stehen.
Vor dem eigentlichen Weihnachtsfest gibt es in ganz Deutschland die vier-wöchige Adventszeit. Ursprünglich war es damals eine  Fastenzeit vor dem Weihnachtsfest. Heutzutage fallen in die Adventszeit unterschiedliche Bräuche. So gibt es den Adventskranz, der mit vier Kerzen bestückt ist. An jedem Adventssonntag wird eine Neue der vier Kerzen angezündet. In den meisten Regionen Deutschlands gibt es den Adventskalender, der die verbleibenden Tage bis Weihnachten anzeigt. Auch der Nikolaustag fällt mit dem 6. Dezember in die Adventszeit. In vielen, zumeist größeren Städten ist der Weihnachtsmarkt, auch Christkindelsmarkt genannt, weit verbreitet. Diese Märkte sind schon seit dem Mittelalter eine Tradition zur Weihnachtszeit.

Bei Einbruch der Dunkelheit sieht man in der Adventszeit viele geschmückte und beleuchtete Fenster. Häufig sind diese mit sogenannten „Schwibbögen“ erleuchtet. Dieser Brauch entstand im 18.Jahrhundert in den Erzgebirgischen Bergbaugebieten. Die Ehefrauen stellten die Lichter in den Fenstern auf, um den Männern aus den Bergwerken in der Dunkelheit den Weg nach Hause zu erleichtern.
Im Berchtesgardener Land gibt es die Tradition des Christkindlschießens der „Weihnachtsschützen“. Sie schießen jeden Tag um 3 Uhr nachmittags von ihren Standplätzen aus -am Heiligabend zusätzlich vor dem Gottesdienst.
Ein weiterer Brauch ist der Weihnachtsbaum. In einigen Regionen wird dieser auch Christbaum genannt. In der Kirche und in Wohnungen sowie auf großen Plätzen in den Städten wird der Baum aufgestellt und individuell geschmückt. Der geschmückte Baum ist heute zentrales Element der familiären Weihnachtsfeier. Der gemeinsame Besuch von Weihnachtsgottesdiensten ist bei vielen Menschen ein fester Bestandteil des Weihnachtsfestes.

Die Lesung der Weihnachtsgeschichte und das Singen von Weihnachtsliedern gehören dabei zur Liturgie. In vielen Familien wird auch, meistens am Heiligabend, die Weihnachtsgeschichte vorgelesen und gemeinsam gesungen. Auch beim Weihnachtsessen gibt es unterschiedliche Bräuche: in vielen Regionen wird am Heiligabend traditionell Kartoffelsalat mit Würstchen gegessen. Am 1. und 2. Weihnachtstag gibt es einen leckeren Weihnachtsschmaus. In einigen Regionen ist die Weihnachtsgans sehr beliebt aber auch der Karpfen wird oft gegessen. Im Vogtland und im Erzgebirge gibt es das sogenannte „Neunerlei“. Dies ist ein Weihnachtsmenü mit 9 Gängen, das bereits an Heiligabend serviert wird.
Ein Brauchtum, das in ganz Deutschland besonders bei den Kindern beliebt ist, ist die Bescherung (verteilen von Geschenken) am Heiligabend.

**FROHE WEIHNACHTEN!**

# ERINNERN SIE SICH NOCH...?

## ...an die Lessinghalle?

Das erste städtische Hallenbad im Stadtteil Schreventeich in Kiel.
Es wurde im Volksmund Lessinghalle oder Lessingbad genannt und wurde von der Kieler Bäder GmbH (Stadtwerke Kiel AG) betrieben.
Sie wurde 1935 eröffnet und 2008 wegen Baufälligkeit und technischer Probleme geschlossen.
Die Schwimmhalle wurde nach Plänen von Stadtbaurat Rudolf Schroeder 1934/35 in nur 13 Monaten gebaut und am 5. Oktober 1935 unter dem Namen Zentrumsbad eingeweiht
Im Gebäude befanden sich ein 25 m-Schwimmbecken, ein Lehrschwimmbecken und im Erdgeschoss Wannen- und Duschbäder für die Kieler Bürger, die kein eigenes Bad besaßen.
Eine Besonderheit war, dass der Schwimmbereich von Fensterfronten an allen vier Seiten durch Tageslicht erhellt wurde, was durch die seitlich des Beckens liegenden Innenhöfe und die an den Außenseiten der Höfe liegenden Umkleidebereiche - auf der einen Seite für Frauen, auf der anderen für Männer - ermöglicht wurde.
Das Innere wurde mit Kunstwerken des Kieler Keramikkünstlers Alwin Blaue ausgestattet, so eine über dem Schwimmbecken thronende Nixe, keramischer Schmuck der Lampen und Hinweisschilder mit keramischer Beschriftung ("Frauenseite").
1944 wurde die Halle stark beschädigt. An 29. März 1953 konnte sie nach einem Wiederaufbau neu eröffnet werden.

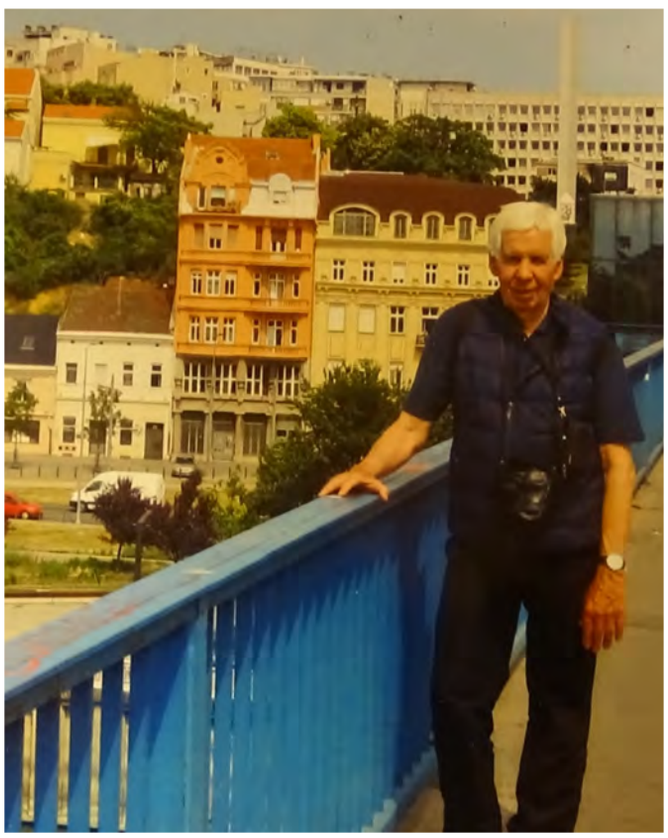
Die Kieler Bäder GmbH hatte schon vor der eigentlichen Schließung erheblichen Sanierungs- und Umbaubedarf festgestellt. Zunächst war von 1 später von zehn Millionen Euro die Rede.
Zunächst hatten die Verantwortlichen eine komplette Sanierung der Lessinghalle ins Auge gefasst.
Weil die Sanierungskosten sich tatsächlich als zu hoch erwiesen, entschied die Ratsversammlung sich für den Bau des Zentralbades.

*Vielleicht erinnern Sie sich auch noch an einen bestimmten Ort für unsere Rubrik "Erinnern  Sie sich noch" ... Melden Sie sich dann gern bei uns in der Sozialen Betreuung im Untergeschoss Haus 2 oder unter der Durchwahl 7021*

Wir nehmen Ihre Erinnerung dann gern als Artikel in unserer nächsten Ausgabe der Hauszeitung mit auf. Vielen Dank!

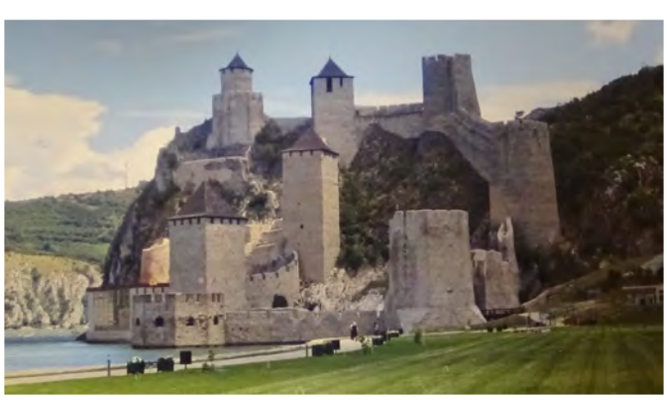
## EIN REISEBERICHT LUTZ GRIMM - SERBIEN UND MONTENEGRO

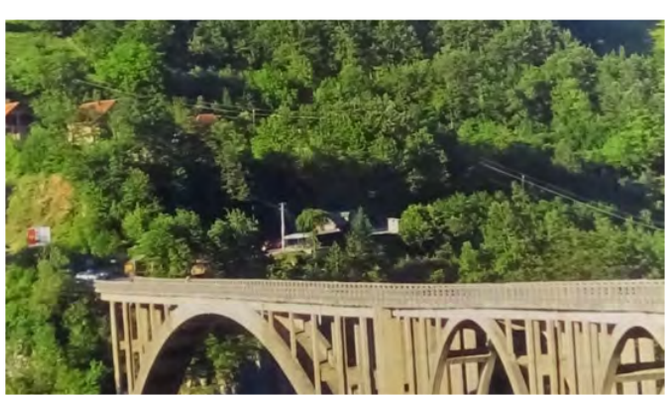
Liebe Leser*Innen vom Fördeblick des Domicils in Kiel,
am 16.02.2023 habe ich Lutz Grimm im Festsaal Haus 2 einen Diavortrag über die Balkanländer Serbien und Montenegro gehalten. Nun ergänze ich den Diavortrag mit diesem Reisebericht:
Diese Länder sind ein ultimativer Geheimtipp im Herzen des Balkans, sie besitzen eine ausgeprägte Nationalkultur, schwungvolle Musik, eine unberührte Natur und sind überraschend anders.
Die Hauptstadt von Serbien Belgrad (übersetzt „Weiße Stadt“) liegt am Zusammenfluss von Donau und Save. Ein Spaziergang durch Belgrad vermittelt die historischen und kulinarischen Besonderheiten.
Von dort ging es in die nördliche Provinz Vojvodina, zuerst in die Stadt Subotica an der ungarischen Grenze gelegen. Herausragende Architektur durch die zahlreichen Gebäude im Jugendstil prägen diese Stadt.
Von hier ging es in die südlich gelegene Provinzhauptstadt Novi-Sad. Sie ist die zweitgrößte Stadt Serbiens mit 290.000 Einwohnern. Diese Stadt war im 19. Jahrhundert das wichtigste Kultur- und Bildungszentrum der Serben im damaligen Riesenreich Österreich-Ungarn.



Hier tobt am Abend das Leben, die Stadt ist dann ein riesiges Café und ist außerdem Weltkulturerbe.
Auf der anderen Stadtseite der Donau liegt die Festung PETROVARADIN mit dem besonderen Uhrenturm. Der große Zeiger zeigt die Stunden an, der Kleine die Minuten, dieses bedeutet man hatte Zeit, die Minuten spielten keine Rolle. Es folgte ein Abstecher in die Kleinstadt STREMSKI-KARLOVCI mit 9000 Einwohnern. Diese Stadt verzauberte einen mit ihrer barocken Altstadt, es ist die schönste Stadt Serbiens. 1699 fanden hier die Verhandlungen statt, die einen der Türkenkriege beendeten.

Diese Friedensverhandlungen fanden das erste Mal in der Weltpolitik am „Runden Tisch“ statt.
Nach dem Verlassen der VOJVOPINA in Richtung rumänische Grenzen erreichte man die Festung GOLUBAC, die malerisch am Ufer der Donau auf einer Klippe thront. Hier ist die Donau 6 Km breit, zwischen dem serbischen und rumänischen Ufer. Diese Festung an dieser Stelle ist entstanden, um die Macht über das „Eiserne Tor“ der Donau zu haben.
Eine Legende zu dieser Festung, der Burgkommandant verleibte sich in ein schönes Mädchen. Das Mädchen lehnte diese Annäherung ab, darauf sperrte der Burgkommandant sie in den höchsten Turm der Festung, ohne Nahrung, ein, dass der Hunger sie veranlassen würde seine Liebe zu erwidern. Tauben aber versorgten das Mädchen in dem Turm. Deshalb nennt man die Festung auch „Taubenburg“.
An der Donau gibt es eine Ausgrabungsstätte LEPINSKI,





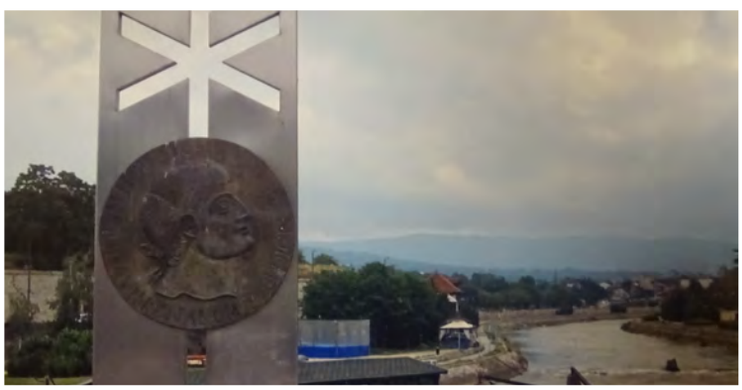
eine 8000 Jahre alte Siedlung, also ein Nachweis, dass das Gebiet schon sehr lange Zeit besiedelt ist.
Besucht wurde auch die 3. Größte Stadt Serbiens NIS. In dieser Stadt wurde der römische Kaiser Konstantin geboren, welcher 315 n.Chr. das Christentum im antiken Rom als Staatsreligion eingeführt hat.  NIS ist eine 5000 Jahre alte Stadt, die ab 75 v.Chr. römisch wurde.
Der weitere Reiseweg führte in die Stadt NOVI PAZAR, genannt „Klein Istanbul" und im 15. Jahrhundert größer als London war. Diese Stadt liegt an der Grenze zum Kosovo.
Ein besonderer Höhepunkt war auch die Fahrt im Naturschutzgebiet des UVAC-Flusses. Aus erhöhter Perspektive sind die Mäanderschleifen des Flusses zu sehen. Die Schifffahrt auf dem Fluss war ein Abenteuer.
Zum Schluss ging es in das Land Montenegro mit 700.000 Einwohnern, welches sich erst 2006 von Serbien abgetrennt hat.
Zuerst erwartete einen dort die DURDEVICA Brücke über eine 150m tiefe Schlucht.
Nach den anstrengenden Spaziergängen in dem Nationalpark DURMITOR ging es an die schöne Adriaküste mit ihren Städten KOTOR  und BUDVA, welche einige Leser*Innen von Ihnen schon vielleicht besucht haben.
KOTOR ist mit seinen 6000 Einwohnern Weltkulturerbe. Es leben viele Katzen in

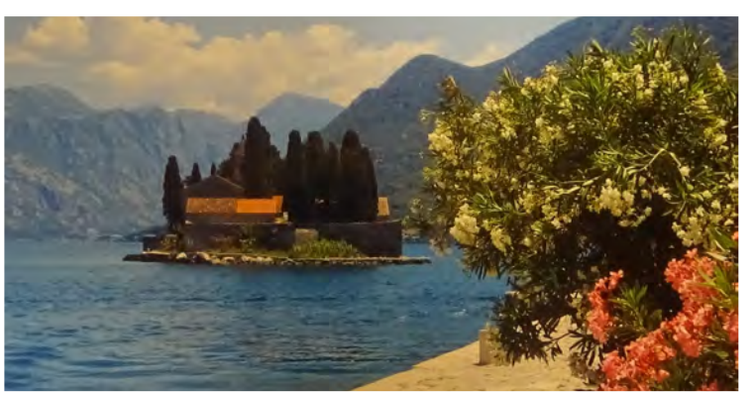
der Stadt, daher der Name. Sehenswert hier ist die Stadtmauer, die um 1420 von den Venezianern begonnen wurde.
Über die Hauptstadt von Montenegro führte der Rückweg und Wien in unsere Heimatstadt Kiel.

Ich hoffe, ich habe Sie mit diesem Bericht auf dieser Reise mitnehmen können, außerdem vielen Dank für Ihren Besuch des Vortrages am 16.02.2023, indem ich Sie einfach „Raus" mitnehmen wollte und hoffe Sie haben dadurch ungewöhnliche Ecken von Europa kennengelernt.

Ihr Lutz Grimm

# FOTOIMPRESSIONEN SERBIEN - MONTENEGRO





## HALTEN SIE IHR GEDÄCHTNIS IN SCHWUNG

Dialekte, Dialekte....

Im Folgenden sind verschiedene Begriffe aus verschiedenen Dialekten genannt. Zum Beispiel: „Madl“ bedeutet im Bayrischen Dialekt „Mädchen“. Kennen Sie die Bedeutungen der folgenden Begriffe???*

**1. Bayrischer Dialekt**

„Bua“ bedeutet

_____?

„A bissl wos gäd oiwei.“

_____?

“Des woaß i ned.” >

_____?

**2. Berliner Dialekt**

“Stulle” > _____?

“ Beene” >_____?

“ knorke” > _____?

**3. Hessischer Dialekt**

“Bissde mä bääs?”

_____?

“Hessisch is nedd aafoch.”

_____ _____?

„beleidischd Lebberworscht“

_ _____?

**4. Schwäbischer Dialekt**

Schdual

_____?

a gloiss bissle

_____?

„Vrschidedds Wassr kannsch nemme aufheba“

_____?

**5. Ostfriesischer Dialekt**

Hör

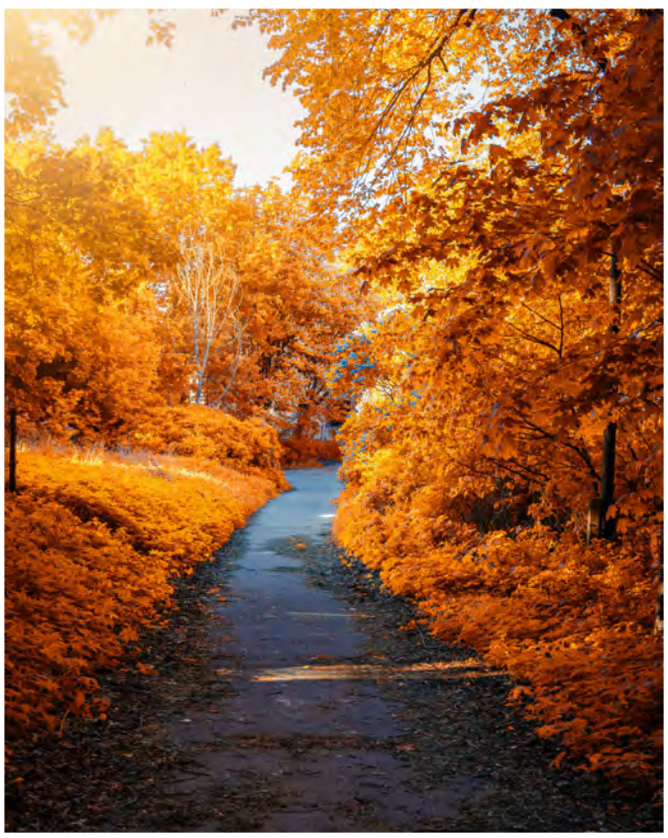
_____?

Moi

_____?

Proten

_____?



**6. Hamburischer Dialekt**

Tüddelkram

_____?

Ackerschnacker

_____?

Gattenpietscher

_____?

# Des Rätsels Lösung



*Unser diesjähriges Sommerrätsel war ein Fotoquiz und die richtige Antwort lautet:*
*Der gesuchte Fotoausschnitt befindet sich bei uns im Domicil auf der Terrasse Haus 2, es handelt sich um unser Hochbeet mit dem bunten Windrad.*

Die richtige Lösung sandte uns Frau Uta Schönke von Wohnbereich 2 zu:
Herzlichen Glückwunsch, liebe Frau Schönke!

Zu gewinnen gab es einen bunten Präsentkorb mit allerlei Köstlichkeiten!!!!
Wir wünschen Ihnen viel Freude damit!

**Frau/Herr**

**_____**

**vom Wohnbereich**

**_____**

**wünscht sich als Hauptgericht**

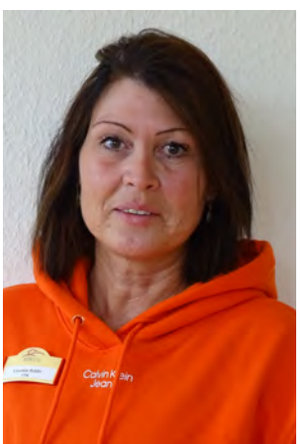
**_____**

Liebe Bewohner*innen,

auf dieser Seite haben Sie die Möglichkeit, Ihre persönlichen Wünsche zum Mittag zu äußern. Nutzen Sie den oberen Abschnitt, notieren Sie Ihren Wunsch und geben den Abschnitt in der Küche persönlich oder an der Rezeption ab.
Die Küche wird das "Wunsch-Essen" in Abständen berücksichtigen.
Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

# Ihre Ansprechpartner

**Marion Linden**
**stellv. Einrichtungsltg.**
**-7001**



**Yasemin Baldir**
**VPK Haus 1**
**-7013**

**Michaela Klempert**
**VPK Haus 2**
**-7037**

**Amelie Ella Kühl**
**VPK Haus 2**
**7009**

# Ihre Ansprechpartner

**Finja Lenschau**
**Praxisanleitung**
**-7011**

**Susanna Löhndorf**
**Praxisanleitung**
**-7034**

**Sara L. Brandtner**
**Case Manegement**
**-7017**

**Julia Cremer**
**Ltg. Soz. Betreuung**
**-7026**

**Joachim Schaffner**
**Leitung Küche**
**-1052**

**Jörg Langer**
**Leitung Haustechnik**
**-7023**

**Renata Boarolo**
**Teamltg. Reinigung**
**-7029**

# Domicil Kirchhofallee - Mitten im Leben

**Sich in guten Händen fühlen – professionelle Pflege verbunden mit zahlreichen Serviceleistungen und ein vielfältiges Spektrum an Freizeit- und Kulturveranstaltungen zeichnen unser DOMICIL aus und lassen uns anders erscheinen als andere!**

**Seniorenpflegeheim Kichhofallee**
**Kirchhofallee 55  24114 Kiel**
**Telefon: 0431/ 23759-0**
**Fax: 0431/23759-1099**
**mail: Kiel@domicil-seniorenresidenzen.de**
**www.domicil-seniorenresidenzen.de**